

Einleitung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung**

Band (Jahr): **5 (1945)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einleitung

Das Jahr 1945 ist als ein Jahr von welthistorischer Bedeutung in die Geschichte eingegangen. Durch die Unterzeichnung des Waffenstillstandes am 8. Mai ist ein gigantischer Weltenbrand gelöscht worden, der mit tollkühnen Plänen entfacht und mit einem unvorstellbaren moralischen und materiellen Chaos abgeschlossen wurde. Zum dritten Mal innerhalb 70 Jahren überwiegt die Passivseite in der Bilanz eines rücksichtslosen Ehrgeizes und eines eroberungshungrigen Größenwahns. Europa liegt in Trümmern und viele seiner Völker stehen am Rande des Abgrundes, in welchen während des Krieges Millionen in den Tod gehen mußten. Inmitten dieses grenzenlosen Elendes ist die Schweiz durch ein gütiges Geschick unversehrt erhalten geblieben. Gemessen an diesen Tatsachen, sind ihre Opfer und Einschränkungen erträglich gewesen.

Trotzdem die wichtigsten Transportwege zu Wasser und auf dem Lande durch den Krieg weitgehend zerstört wurden, ist in der Versorgungslage der Schweiz keine Verschlimmerung eingetreten; es zeigen sich vielmehr Anzeichen einer langsamen Besserung. Mit dem Abbau der kriegswirtschaftlichen Maßnahmen konnte bereits begonnen werden. Während in den meisten Ländern des Kontinentes der Schwarzhandel jegliche Verteilungsordnung für lebenswichtige Güter zunichte macht, bleibt in unserem Lande die Versorgung des Einzelnen gesichert. Die Integrität unserer Regierung und die vortreffliche Organisation unseres Rationierungssystems haben weitgehend beigetragen, daß die Schweiz ohne schwere Störungen über die Schwelle der Nachkriegszeit treten kann.

Der Inlandverkehr erreichte im Berichtsjahre absolute Höchstfrequenzen. Auf dem Gebiete des internationalen Verkehrs sind einzelne Verbindungen wieder hergestellt, wobei insbesondere

der Luftverkehr ein rasches Wiederaufleben erfahren hat. Der eigentliche Reiseverkehr aus dem Ausland bleibt aber vor allem aus devisenpolitischen und auch aus transporttechnischen Gründen vorderhand noch im Stocken, trotzdem ein starker Zudrang für Ferienreisen nach der Schweiz besteht. Die Tätigkeit unserer Auslandsagenturen ist den neuen Verhältnissen angepaßt worden, und die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung hat den Uebergang zur Auslandswerbung bereits in die Wege geleitet.